

## MERKBLATT KAPUR

### Namen und Verbreitung:

Kapur (Dryobalanops aromatica) gehört zur Familie der Dipterocarpaceae, zu der auch die dunklen Meranti-Arten zählen. Der Name Kapur wird in Indonesien, Malaysia sowie in Europa benutzt. In Sabah ist Keruing eine der am häufigsten im Bergwald vertretenen Baumarten.

### Holzbild:

Das Kernholz von Kapur hat eine rotbraune, einheitliche Farbe und ist eher von schlichter, unauffälliger Erscheinung. Die Struktur des Holzes ist homogen und dicht. Gradfaserig, kaum Drehwuchs. Die Poren sind grob und zerstreut angeordnet. Entlang der Poren sind Harzkanäle angeordnet, aus denen ein aromatisches Harz ausdunstet. Harzaustritt jedoch nicht vergleichbar mit Lärche oder Keruing. Kapur wird wegen des aromatischen Geruchs auch als „Borneo Kampherholz“ geführt.

### Eigenschaften:

Kapur ist ein mittelschweres Holz, die Dichte liegt bei einer Holzfeuchte von 12% bei 0,80 - 0,85 t/m<sup>3</sup>, der E-Modul bei ca. 19.000 N/mm<sup>2</sup>. Das Stehvermögen von Kapur ist gut, vergleichbar mit Eiche. Das Schwind- und Quellmaß ist relativ stark (radial 4%, tangential 8%). Bei starken Querschnitten neigt Kapur zur End- und Oberflächenrissen. Die Trocknung ist nicht unproblematisch und erfordert Zeit. Bearbeitung möglichst mit HM-bestückten Werkzeugen. Kapur ist witterungsfest, im permanenten Kontakt zum Erdreich wird jedoch eine Imprägnierung empfohlen.

Kapur neigt im frischen Zustand zum „Bluten“, d.h., es werden wasserlösliche Inhaltsstoffe ausgeschieden, die sich bei Regen in der Oberfläche des Holzes anlösen. **Verbaut in der Nähe von Außenputzoberflächen und oberhalb verzinkter Stahlkonstruktionen müssen konstruktive Vorkehrungen ergriffen werden, um Verschmutzungen zu verhindern.**

### Verwendung:

Als Vollholz (Konstruktionsholz) im Außenbau, Treppen, Fußböden in öffentlichen Gebäuden, Beläge von LKWs und Aufbauten, Gartenmöbel.

**Im Austausch zu:** Iroko, Eiche, Bongossi und Bilinga.

### Referenz:

GOTTWALD (1970) Holzbestimmung der wichtigsten Handelshölzer  
INFORMATIONSDIENST HOLZ, Merkblatt Nr. 49  
WAGENFÜHR (1986): Holzatlas

**Hinweis:** nach neuesten Erkenntnissen, jedoch unter Ausschluß jeglicher Haftung